

Niederschrift

**über die Sitzung des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen
am 07.03.2012**

um 17:00 Uhr bis 20:10 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Karl-Heinz Bobring

Mitglieder

Herr Hans Peter Buttchereit

Frau Corinna Müller

Frau Friederike Pohl

Frau Corinna Rotgänger

Frau Brigitte Sommer

Frau Manuela Wagner

Vertretung für Frau Röthel, Margit

Beratende Mitglieder

Frau Claudia Droste

Frau Annegret Ibach

Frau Elfriede Korff

Frau Alexa Schmitz

Gäste

Frau Rosemarie Schucht

Herr Pohl

Frau Thiel – Stadt Hückeswagen

Frau Bäcker – Demenz-Servicezentrum

Herr Bader – Demenz-Servicezentrum

Frau Potthoff – Diakonisches Werk

Frau Stoffel - Kokobe

von der Verwaltung

Herr Norbert Heider

Herr Udo Wilde – FD 3.66

Schriftführerin

Frau Birgit Mendryscha

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Frau Karin Lenhard-Moyzyczyk

Herr Helmuth Tomscheidt

Beratende Mitglieder

Frau Petra Hilbert

Frau Bibiana Martz

Stadtdirektor

Herr Burkhard Mast-Weisz

Tagesordnung

I. Öffentlich

- 1** Änderung/Erweiterung der Tagesordnung
- 2** Niederschrift über die Sitzung vom 07.02.2012
- 3** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 4** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 4.1** Ampelanlagen in den Kreuzungsbereichen Nord-/Salemstraße und Elberfelder-/Hochstraße
defekte Zusatzgeräte
Mitteilung von Herrn Wilde
- 4.2** neue Darstellung der Behindertenparkplätze der Stadt Remscheid im internet
Mitteilung von Herrn Heider
- 4.3** geplante Maßnahmen und Projekte des Beirates für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
aktualisierte Auflistung
- 5** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 6** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 7** Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 8** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- 8.1** personenbezogene Behindertenparkplätze
Überprüfung der Berechtigung
Anfrage von Frau Korff
- 8.2** Umgestaltung Bahnhof Remscheid
akustische Ampelanlagen Willy- Brandt-Platz
Anfrage von Frau Sommer
- 8.3** internet-Auftritt der Stadt Remscheid
Anfrage von Frau Sommer
- 8.4** Pressekonferenz des Vorstandes des Beirates für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am 07.03.2012
Bericht des Vorsitzenden
- 9** Demenz-Servicezentrum Bergisches Land
mündlicher Bericht von Herrn Bader und Frau Becker

- 10** Hilfen für Kinder in Remscheid
Unterstützung von Kindern Suchtkranker
mündlicher Bericht von Frau Potthoff
- 11** Persönliches Budget
mündlicher Bericht von Frau Stoffel
- 12** 14/1534 Handlungsprogramm Wohnen
- 12.1** 14/1762 Ergänzung zur Drucksache 14/1534 Handlungsprogramm Wohnen - Ab-
wägung einer Anregung
- 13** Einrichtung integrativer Lerngruppen zum Schuljahr 2012 / 2013
- 13.1** 14/1535 Einrichtung integrativer Lerngruppen zum Schuljahr 2012/2013
- 13.2** Einrichtung integrativer Lerngruppen zum Schuljahr 2012 / 2013
Beantwortung der Anfragen von Frau Schmitz
- 14** 14/1747 Urteil des OVG NRW vom 24.01.2012, Az.: 7 A 1977/10 bez. der Ertei-
lung einer Baugenehmigung für ein Bäckereifachgeschäft mit Café
- 15** Mobilitätstag 2012
mündlicher Sachstandsbericht
- 16** Kurzbahnmeisterschaften 2012
mündlicher Sachstandsbericht
- 17** Aktionsbündnis "Remscheid tolerant"
Beitrittsbeschluss

II. Nichtöffentlich

- 1** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 2** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 3** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 4** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 5** Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 6** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

I. Öffentlich

1 . Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Frau Schmitz bittet, Punkt 13 zu vertagen, da die Antworten auf Ihre in der letzten Sitzung des Beirates am 07.02.2012 gestellten Fragen noch nicht vorliegen.

Herr Heider teilt mit, dass Herr Mast-Weisz um Behandlung der Ds.-Nr.: 14/1535 gebeten hat.

Einvernehmlich wird festgestellt, dass die Vorlage beraten, die Angelegenheit im Übrigen jedoch vertagt wird.

Das von Herrn Bobring eingebrachte Papier zur Unterstützung des Aktionsbündnisses „Remscheid tolerant“ soll als Tagesordnungspunkt 17 mitbehandelt werden.

Im Übrigen werden keine Änderungen der Tagesordnung gewünscht.

2 . Niederschrift über die Sitzung vom 07.02.2012

Die Niederschrift wird in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.

Herr Buttchereit nimmt Bezug auf TOP 4 – Stadtumbau West, Neue Mitte Honsberg – der letzten Sitzung und teilt mit, dass das Architekturbüro Rohling die Pläne für das Gemeindezentrum in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Wohnen am 06.03.2012 vorgestellt hat. Die Empfehlung des Beirates, behindertengerechte Toilettenanlagen auf allen Etagen vorzusehen, wurde in die neuen Planunterlagen bereits aufgenommen.

Frau Wagner nimmt ebenfalls Bezug auf die letzte Sitzung und gibt bekannt, dass sie die neuen Flyer mit Angeboten des Begegnungszentrums Café Elling – SPZ Remscheid gGmbH – von Februar bis April 2012 mitgebracht hat und an Interessierte abgeben kann.

3 . Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

4 . Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

4.1 . Ampelanlagen in den Kreuzungsbereichen Nord-/Salemstraße und Elberfelder-/Hochstraße defekte Zusatzgeräte Mitteilung von Herrn Wilde

Herr Wilde teilt mit, dass die Mittel in Höhe von ca. 40.000,-- Euro für die Instandsetzung bzw. den Austausch der defekten Zusatzgeräte an den Ampelanlagen in den Kreuzungsbereichen Nord-/Salemstraße und Hoch-/Elberfelderstraße zwz. bewilligt wurden, so dass die Kölner Firma RTB die notwendigen Arbeiten noch im März 2012 durchführen wird.

4.2 . neue Darstellung der Behindertenparkplätze der Stadt Remscheid im internet Mitteilung von Herrn Heider

Herr Heider erläutert, dass der FD 1.32 im Geodatenportal eine neue internet-Darstellung für die Behindertenparkplätze im Stadtgebiet von Remscheid erarbeitet. Mit der Fertigstellung wird bis Mitte April 2012 gerechnet. Dargestellt wird für jeden Behindertenparkplatz sowohl die Lage mit Straßennamen und Hausnummer als auch eine kurze Beschreibung des Objektes und darüber hinaus bei Bedarf findet man über einen drop-down-Pfeil auch eine bildliche Darstellung des Behindertenparkplatzes.

4.3 . geplante Maßnahmen und Projekte des Beirates für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen aktualisierte Auflistung

Die aktualisierte Fassung der Auflistung über die im Jahr 2012 geplanten Maßnahmen und Projekte wird verteilt.

5 . Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

6 . Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung werden nicht gemacht.

7 . Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung werden nicht gestellt.

8 . Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

**8.1 . personenbezogene Behindertenparkplätze
Überprüfung der Berechtigung
Anfrage von Frau Korff**

Frau Korff fragt an, ob personenbezogene Berechtigungen für Behindertenparkplätze überprüft werden, so dass z. B. bei Todesfällen dafür Sorge getragen wird, dass die Berechtigungen eingezogen werden.

Frau Sommer und Herr Buttchereit bestätigen, dass eine Überprüfung nicht erfolgt.

Frau Droste merkt an, dass die Berechtigungen für max. 5 Jahre ausgestellt werden und danach ungültig sind; sie sind dann neu zu beantragen.

Herr Wilde stellt fest, dass der FD 1.32.1 zuständig ist.

**8.2 . Umgestaltung Bahnhof Remscheid
akustische Ampelanlagen Willy- Brandt-Platz
Anfrage von Frau Sommer**

Frau Sommer bezieht sich auf die im Rahmen der Neugestaltung des Bahnhofbereichs Remscheid vor ca. 1 ½ Jahren erfolgte Begehung durch den Beirat und fragt an, ob die seinerzeit festgestellten Mängel an den akustischen Ampelanlagen auf dem Willy-Brandt-Platz zwz. behoben werden konnten.

Herr Wilde teilt mit, dass die Ampelanlagen zwz. repariert bzw. ausgetauscht worden sind.

**8.3 . Internet-Auftritt der Stadt Remscheid
Anfrage von Frau Sommer**

Frau Sommer nimmt Bezug auf die bisherigen Berichterstattungen im Beirat und erläutert, dass sie erneut Kontakt mit Herrn Wahlbruch von der Agentur Barrierefrei aufgenommen hat, um zu klären, ob eine kostenlose Überprüfung des Internet-Auftritts der Stadt Remscheid möglich ist. Im Ergebnis wurde festgehalten, dass eine komplette Überprüfung zwar in Rechnung gestellt wird, Stichproben durch die Agentur jedoch kostenlos angeboten werden. Zur weiteren Erledigung wird Frau Sommer Herrn Heider die Erreichbarkeit von Herrn Wahlbruch mitteilen.

Herr Heider stellt diesbezüglich fest, dass der ZD 0.10 z. Z. bemüht ist, eine neue Zuständigkeitsregelung für die Internet-Betreuung bei der Stadt Remscheid festzulegen, da derzeit ein Ansprechpartner nicht mehr benannt ist. Er wird die Angelegenheit weiter verfolgen.

8.4 . Pressekonferenz des Vorstandes des Beirates für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am 07.03.2012 Bericht des Vorsitzenden

Herr Bobring erläutert, dass vor der Sitzung um 16.00 Uhr ein Gespräch des Vorstandes mit Vertretern der Presse stattgefunden hat. Anwesend waren seitens der Presse Vertreter der Berg. Morgenpost, des Remscheider Generalanzeigers und des Waterbölles.

Zur Unterstützung der Arbeit des Beirates wurde vereinbart, dass die Presse künftig eine regelmäßige Vorabinformation über zu behandelnde Themen und die Mitteilungen über Beratungsergebnisse erhalten wird.

Im Übrigen wird auf das als Anlage 1 für den Pressetermin gefertigte Handout verwiesen.

9 . Demenz-Servicezentrum Bergisches Land mündlicher Bericht von Herrn Bader und Frau Becker

Frau Bäcker und Herr Bader stellen die Arbeit des Demenz-Servicezentrums Bergisches Land vor. Sie stellen heraus, dass in 2011 ein deutlicher Anstieg der Nachfrage nach Ihren Leistungen zu verzeichnen ist. Persönliche Beratung und Begleitung wurde in 18 Fällen gewünscht; es gab ca. 200 telefonische Beratungen von Angehörigen und gesamt ca. 500 Anrufe neben den anderen zu erledigenden Aufgaben.

Im Übrigen wird auf die als Anlage 2 beigefügte PowerPoint-Präsentation verwiesen.

Fragen der Beiratsmitglieder werden beantwortet.

Herr Bader weist auf die Problematiken in der Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten hin und stellt fest, dass eine erneute Kontaktaufnahme mit dem Ziel der Förderung der Zusammenarbeit geplant ist.

Auf Anfrage bestätigt er, dass alle Alten- und Pflegeheime in Remscheid im Rahmen ihrer personellen und einrichtungsgebundenen Möglichkeiten Hilfen für Demenzkranke anbieten. Mitbewohner werden zwar im Rahmen von Vorträgen u. ä. mit dem Thema vertraut gemacht, aber bestehende Probleme werden dadurch oftmals nicht gelöst. Er spricht sich für eine Förderung von Wohngemeinschaften mit Demenzkranken bzw. eine Betreuung von Kranken in Gast- bzw. Pflegefamilien aus.

10 . Hilfen für Kinder in Remscheid Unterstützung von Kindern Suchtkranker mündlicher Bericht von Frau Potthoff

Frau Potthoff erläutert, dass das Diakonische Werk des Kirchenkreises Lennep Menschen beisteht,

- die aus unterschiedlichen Gründen Rat und Hilfe suchen
- die in schwierige Situationen und Lebenskrisen geraten sind
- die als Benachteiligte oder Minderheiten an den Rand der Gesellschaft geraten sind.

Es hat also auch den Auftrag, sich um die Versorgung Suchtkranker (von illegalen Drogen Abhängige, Medikamentenabhängige, Spielsüchtige, Alkoholranke und substituierte Menschen) und ihrer Familien zu kümmern. Am Häufigsten betroffen sind Menschen mittleren Alters, weniger Senioren und andere Behinderte.

Seit einigen Jahren kümmert man sich auch um Kinder von Abhängigen. Da ihre Belastung und der damit verbundene Beratungsbedarf von den zuständigen Stellen nicht anerkannt wird, existieren Probleme bei der Finanzierung der Leistungen durch Krankenkassen oder Rentenversicherungsunternehmen.

Dabei haben 90% der Neugeborenen von Drogenabhängigen Entzugssymptome. Erhebungen haben außerdem ergeben, dass Alkoholprobleme in jeder 7. Familie auftreten. Jährlich kommen 3.000 – 4.000 Kinder mit Behinderungen auf die Welt; ca. 40 % der Kinder werden später selbst suchtkrank. Weitere Untersuchungen haben ergeben, dass 1/3 dieser Kinder selbst gravierende Störungen haben, 1/3 leichte Ausfälle und nur 1/3 der Kinder sind in der Lage, Defizite durch Hilfen Dritter auszugleichen.

Die Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten – insbesondere mit den substituierten Ärzten, dem Tannenhof und dem Gesundheitsamt – hat sich in den letzten Jahren verbessert; es werden 3x jährlich Qualitätszirkel durchgeführt.

Mit dem Fachbereich Jugend, Soziales und Wohnen wurde eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, so dass eine Weiterverweisung an das Diakonische Werk erfolgt, um ggf. durch flexible Familienhilfen mit Unterstützung der elterlichen Erziehungscompetenz zu helfen.

Das Diakonische Werk ist seit einem Jahr Mitglied bei „Fit kids“, einer deutschlandweiten Organisation, die zusätzlich für eine Vernetzung von Angeboten für die Betroffenen sorgt. Für Remscheid soll ein solches Netzwerk ebenfalls aufgebaut werden.

Auf Anfrage von Frau Rotgänger teilt Frau Potthoff mit, dass neue Flyer in Arbeit sind und nach Fertigstellung auch dem Beirat zur Verfügung gestellt werden.

Auf Anfrage von Frau Schmitz erläutert Frau Potthoff, dass Kinder die Hilfe der Diakonie im Regelfall nicht selbst aufsuchen. Es gibt Präventionskräfte, die Aufklärung in Schulen leisten; im übrigen sind Kindergärten, Schulen, Familie, Freunde gefragt, bei Auffälligkeiten den Kontakt herzustellen. Meist suchen jedoch die Eltern selbst für ihre Kinder hier Hilfe.

Der Beirat für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und bedankt sich bei Frau Potthoff für den umfassenden Vortrag.

11 . Persönliches Budget mündlicher Bericht von Frau Stoffel

Frau Stoffel erläutert die Rechtsgrundlagen und Voraussetzungen für ein persönliches Budget. Sie weist darauf hin, dass Anträge für ein persönliches Budget nur sehr selten gestellt werden. In den Fällen, die ihr bekannt sind, führte der Einsatz zum gewünschten Ziel. Auf die als Anlage 3 beigefügte PowerPoint-Präsentation wird verwiesen.

Fragen der Beiratsmitglieder werden beantwortet.

**12 . Handlungsprogramm Wohnen
Vorlage: 14/1534**

Frau Schmitz merkt an, dass künftig Wert darauf gelegt werden sollte, den Begriff „Barrierefreiheit“ generell zu benutzen und keinen Unterschied zwischen Senioren und Gehandicapten zu machen.

Frau Droste stellt zunächst fest, dass die Zahl von barrierefreien Wohnungen sehr begrenzt ist und die Nachfrage danach ihres Erachtens sehr groß sein wird. Sie regt an, eine „Ghettobildung“ zu vermeiden, stattdessen barrierefreie Wohnungen vermehrt im gesamten Stadtgebiet zu streuen.

Herr Bobring weist ebenfalls darauf hin, dass barrierefreier Wohnraum nicht nur den Senioren oder Behinderten zugute kommt, sondern für alle eine Lebenserleichterung darstellt. Im Übrigen können seines Erachtens auch Kinder und junge Erwachsene – auch vorübergehend – in die Lage kommen, barrierefreies Wohnen nutzen zu müssen. Er plädiert daher für eine intensive Aufklärung und Beratung im Vorfeld von Neubaumaßnahmen.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt Kenntnis.

**12.1 . Ergänzung zur Drucksache 14/1534 Handlungsprogramm Wohnen - Abwägung einer Anregung
Vorlage: 14/1762**

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt Kenntnis.

13 . Einrichtung integrativer Lerngruppen zum Schuljahr 2012 / 2013

**13.1 . Einrichtung integrativer Lerngruppen zum Schuljahr 2012/2013
Vorlage: 14/1535**

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt Kenntnis.

**13.2 . Einrichtung integrativer Lerngruppen zum Schuljahr 2012 / 2013
Beantwortung der Anfragen von Frau Schmitz**

Vertagt - Siehe TOP 1

**14 . Urteil des OVG NRW vom 24.01.2012, Az.: 7 A 1977/10 bez. der Erteilung einer Baugenehmigung für ein Bäckereifachgeschäft mit Café
Vorlage: 14/1747**

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt Kenntnis.

**15 . Mobilitätstag 2012
 mündlicher Sachstandsbericht**

Die Herren Bobring und Heider erläutern, dass die Vorbereitungen zur Durchführung des geplanten Mobilitätstages in allen drei Städten laufen. Geplant ist die Durchführung am gleichen Tag voraussichtlich im August 2012. Die Organisatoren werden die Vereine und Selbsthilfegruppen um Unterstützung ersuchen.

Frau Schmitz regt an, den unter TOP 9 vorgestellten Demenzparcours ggf. in das Angebot aufzunehmen. Herr Heider sagt eine Überprüfung zu, weist jedoch auf die Kostenfrage hin und gibt zu bedenken, dass dieser nur in einer Stadt aufgebaut werden könnte.

**16 . Kurzbahnmeisterschaften 2012
 mündlicher Sachstandsbericht**

Herr Bobring teilt mit, dass ein Abstimmungsgespräch mit Herrn Dobke – FD Sport und Freizeit – stattgefunden hat. Von dort wurde grundsätzlich Bereitschaft zur Unterstützung der organisatorischen Maßnahmen zur Durchführung der von Herrn Schürmann initiierten Kurzbahnmeisterschaften 2012 signalisiert.

Herr Mast-Weisz wird sich darüber hinaus mit der EWR ins Benehmen setzen, um auch hier für eine Unterstützung z. B. bezogen auf eine Senkung des Mietpreises zu werben.

**17 . Aktionsbündnis "Remscheid tolerant"
 Beitrittsbeschluss**

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen stellt fest, dass er gemäß § 49 GO NW nicht mehr beschlussfähig ist.

Herr Bobring verliest sein Statement zur Unterstützung des Aktionsbündnisses „Remscheid tolerant“ und schlägt vor, das Papier (in der als Anlage 4 angehängten Fassung) als Pressemitteilung zu veröffentlichen. Dem wird einvernehmlich zugestimmt.

Frau Sommer erläutert, dass sie einem Beitrittsbeschluss des Beirates z. Z. nicht zustimmen könnte, da ihr Verein dies ablehnt.

Herr Bobring empfiehlt den Vereinen und Selbsthilfegruppen dennoch, dem Bündnis beizutreten, um sich klar gegen Ausländerfeindlichkeit und Diskriminierung auszusprechen.

Frau Schmitz regt in diesem Zusammenhang an, über eine Aufnahme von ausländischen Behinderten- bzw. Selbsthilfegruppen nachzudenken und z. B. den Kontakt zum Integrationsausschuss zu suchen, um dies zu forcieren und Interesse an einer Zusammenarbeit zu signalisieren.

Karl-Heinz Bobring
Vorsitzender

Birgit Mendryscha
Schriftführerin